



Protokollauszug

Sitzung	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr
Status:	öffentlich
Datum	24.02.2016

TOP 3. Verkehrsführung am Hafen während und nach der Umbauphase des Hafenterminals

BM Ulrichs erläutert, dass die derzeitige Verkehrssituation am Hafen, insbesondere im Hinblick auf den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), unstrukturiert sei und dadurch ein erhebliches Beschwerdepotenzial bestehe. Daher wolle man die Gelegenheit nutzen, die Verkehrsströme des ÖPNV im Zuge des Umbaus des Hafenterminals langfristig neuzuordnen. BM Ulrichs weist darauf hin, dass die Angelegenheit sehr komplex sei und dass nur wenig Bewegungsfreiheit bestehe. Die derzeitigen Planungen bezögen sich lediglich auf den Bereich direkt vor dem Hafenterminal und seien mit der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) in Hannover unter dem Gesichtspunkt der Förderfähigkeit abgestimmt. Die Nutzung der Parkplatzflächen im Bereich des Kurzzeit- und Dauerparkens sowie der Fahrradabstellflächen sei dabei zunächst unberücksichtigt geblieben.

Dr.-Ing. Schwerdhelm (beauftragter Verkehrsplaner) stellt die aktuelle Situation, die Erhebung der Nutzerzahl und die verschiedenen Möglichkeiten mit ihren Vor- und Nachteilen sowie den aktuellen Stand der Planung mit Hilfe einer Präsentation vor. Dr.-Ing. Schwerdhelm weist darauf hin, dass die Planungen zwar mit der LNVG abgestimmt seien, aber ein Förderbescheid nicht vorliege. Auch seien der Gelegenheitsverkehr, Parkplätze und Fahrradabstellplätze nicht förderfähig. Die nichtförderfähigen Bestandteile seien dann vom Vorhabenträger selbst zu übernehmen.

RM Aldegarmann weist darauf hin, dass es sich um eine vorläufige Planung handele und dass man den Werdegang der Planung nun nachvollziehen könne.

BG Stange fragt, warum man den Taxistand wie aufgezeigt angeordnet habe. Dr.-Ing. Schwerdhelm erläutert, dass das erste Taxi möglichst dicht am Fährterminal stehen solle. Sobald dieses weggefahren ist, können die übrigen Taxis nachrücken.

RM Flessner erkundigt sich, ob die erhobenen Zahlen der Besucherströme anerkannt seien. Dr.-Ing. Schwerdhelm antwortet, dass diese dem Grunde nach anerkannt seien, wobei man allerdings noch das Besucheraufkommen über das Jahr hinweg darlegen müsse.

RM Kiefer fragt, ob der Gelegenheitsverkehr im Sinne von Ausflugsverkehr in diesem Bereich erwünscht sei und weist darauf hin, dass man bedenken müsse, dass der Platz sehr begrenzt sei. Dr.-Ing. Schwerdhelm antwortet, dass dies noch nicht geklärt sei. Allerdings sei zu bedenken, dass man beispielsweise Schulklassen oder Jugendherberggruppen besser von diesem Bereich abholen lassen könne, als diese von einem anderen Bereich abholen zu lassen. Ausschussvorsitzender Aldegarmann wirft ein, dass dieser Punkt noch geklärt werden müsse. BM Ulrichs wirft ein, dass es den Gelegenheitsverkehr in diesem Bereich derzeit auch gebe und dass auch die Frage zu stellen sei, wohin man diesen ggf. auslagert.

BM Ulrichs ergänzt, dass noch viele weitere Punkte zu besprechen seien, z.B. müsse die Hochwasserschutzmauer verlegt werden und es sei zu klären, wohin die Parkplätze zu verlegen seien.

BM Ulrichs weist darauf hin, dass die anfängliche Planung mit den Bus- und Taxiunternehmen abgesprochen worden sei. Aufgrund der zahlreichen Änderungen müsse man den aktuellen Planungsstand noch mit den Bus- und Taxiunternehmen abstimmen. Eventuell ergäben sich daraus noch Änderungen.

BG Stange erkundigt sich, wo die Zufahrt zum Hafengebäude für Lieferanten, Mitarbeiter und den Rettungsdienst für das Hafengebäude angelegt werden solle. Dr.-Ing. Schwerdhelm antwortet, dass diese Personenkreise die gleiche Zufahrt wie die Busse nutzen könnten, zumal die Zufahrt auch ausreichend breit sei.

RM Bakker-Dinkla erkundigt sich, wo behinderte Menschen abgesetzt werden dürften. Dr.-Ing. Schwerdhelm antwortet, dass die Krankentransporte und Beförderer behinderter Menschen den Taxiplatz nutzen dürften.